

PRESSEMITTEILUNG

hlb warnt vor Verlust des Profils der Hochschulen für angewandte Wissenschaften durch Tandem- und Nachwuchsprofessuren

Bonn, 5. Juli 2021. Im Zuge aktueller Novellierungen von Landeshochschulgesetzen zeigt sich die Tendenz, einen neuen Typus der Professur an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) zu etablieren – die „Tandem-Professur“ in Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie die „Nachwuchsprofessur“ in Bayern. Sie umfassen i. d. R. eine halbe W1-Professur an einer HAW mit Verpflichtungen in Lehre und Forschung. Parallel dazu sollen in der Tandem-Professur bei einem Berufspraxispartner die für eine Professur an einer HAW erforderlichen „besonderen Leistungen bei der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer beruflichen Praxis“ nachgeholt werden; im Rahmen der Nachwuchsprofessur ist alternativ die Nachholung einer fehlenden Promotion möglich.

Mit diesen Modellen soll das Problem der HAW gelöst werden, denen es gegenwärtig nicht gelingt, ihre Professuren angemessen zu besetzen.

„Wir sehen diese Tandem- oder Nachwuchsprofessuren kritisch. Die dort vermittelte Praxiserfahrung ist von vornherein zeitlich befristet und wird unter der Ägide der Hochschule auf einer Teilzeitstelle erworben. Wenn wir Professuren in größerem Umfang auf diese Weise besetzen, wird das erfolgreiche, spezifische Profil der HAW aufgegeben. Was wir anstelle einer solchen „Alibi-Berufserfahrung“ eigentlich brauchen, sind Personen, die mit voller Überzeugung in die Berufspraxis gegangen sind und dort unter Anwendung ihrer wissenschaftlichen Kompetenzen einen erfolgreichen Weg zurückgelegt haben, ohne im Hintergrund „eigentlich“ an die Hochschule zu wollen. Der große Erfolg der HAW mit inzwischen über einer Million Studierenden beruht vor allem darauf, dass ihre Professorinnen und Professoren in Lehre und Forschung eine Authentizität aufweisen, die es an anderen Hochschulen nicht gibt. Die Studierenden wissen und erfahren, dass ihre Lehrenden das, was sie vermitteln, selbst erfolgreich in einer beruflichen Praxis angewandt haben. Sie gehen zu Recht davon aus, dass gerade dieses Profil sie zu begehrten Absolventinnen und Absolventen auf dem Arbeitsmarkt macht. Eine Aufweichung dieses Profils durch die Akzeptanz marginaler Berufserfahrungen durch eine Tandem-Professur und der Verzicht auf erfahrene Expertinnen und Experten aus der Berufswelt, die außerhalb der Hochschule Kompetenzen in einer verantwortlichen Tätigkeit in Unternehmen und in Institutionen erworben haben, ist verfehlt“, erläutert **hlb**-Präsident Prof. Dr. Nicolai Müller-Bromley.

In Einzelfällen können Tandem- oder Nachwuchsprofessuren eine Möglichkeit sein, eine auch nach vielfachen Ausschreibungen offene Professur zu besetzen. Zudem können sie qualifizierten Personen, die aus berufsbiographischen Gründen – etwa familienbedingt – ihr Potenzial noch nicht vollständig entfalten konnten, den Weg in die Professur ebnen. Es muss aber vermieden werden, dass aufgrund des Mangels an Bewerberinnen und Bewerbern diese neuen Karrierewege zum Regelfall werden. Dann ist es eine Frage der Zeit, bis die HAW mit ihrem erfolgreichen Profil aus der Hochschullandschaft verschwindet.

In der Fläche lösen Tandem- oder Nachwuchsprofessuren das Problem einer Gewinnung qualifizierter Personen für Professuren an HAW hingegen nicht. Um auch weiterhin Bewerberinnen und Bewerber mit fundiertem Praxishintergrund an die HAW zu holen, muss stattdessen die Professur an einer HAW insgesamt attraktiver ausgestaltet werden. Dazu fordert der Hochschullehrerbund **hlb** eine Besoldung auf W3-Niveau, Unterstützung aller Professuren durch qualifiziertes Personal in Wissenschaft, Management und Technik und ein aufgabenadäquates Lehrdeputat von maximal 12 SWS.

The logo for the Hochschullehrerbund (hlb) features the lowercase letters 'h', 'l', and 'b' in a bold, sans-serif font. The letters are black and are set against a bright yellow rectangular background.

Hochschullehrerbund
Bundesvereinigung e.V.

Ansprechpartnerin

Dr. Karla Neschke

Hochschullehrerbund **hlb** – Bundesvereinigung e. V.

E-Mail: karla.neschke@hlb.de

Der Hochschullehrerbund **hlb** ist der Berufsverband der Professorinnen und Professoren an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland mit über 7.300 Mitgliedern. Der **hlb** ist der Wissenschaftsfreiheit verpflichtet, politisch und konfessionell neutral. Er fördert die Kommunikation zwischen den Lehrenden und Forschenden, den Unternehmen in der privaten Wirtschaft und den Arbeitgebern in der öffentlichen Verwaltung. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen der Ausübung des Hochschullehrerberufs, vertritt das Profil einer Hochschulart, die Wissenschaft und Praxis miteinander verbindet, in der Öffentlichkeit und gibt zweimonatlich das Periodikum „Die Neue Hochschule“ heraus.